



**KFG** Katholischer  
Frauenbund Graubünden

Uniun catolica  
da dunnas dal Grischun

Unione femminile  
cattolica dei Grigioni

# JAHRESBERICHT

## 2016



# MARKE- TING/ GRAFIK/ WEB UND DRUCK

KOMMUNIKATION AUS EINER HAND

**hauptsitz** glennerstrasse 17 . 7130 ilanz  
**filiale** obere gasse 53 . 7000 chur



**comunicaziun.ch**  
marketing, grafik, web und druck

Grusswort des Kantonalvorstandes	3
<b>RESSORTS</b>	<b>4</b>
Weihnachtsbriefkasten	4
Ressort Hilfsfonds	5
Kirche	5
Medien	8
<b>AUS DEM KANTONALVORSTAND</b>	<b>8</b>
Kurs SKF: «Aktuariat – kompetent und speditiv»	8
Erfahrungsaustausch der Talschaftsvertreterinnen	9
Unterwegs als Pilgerinnen	11
Vorstandstagung	12
Kurs SKF: «Damit die Freude bleibt»	14
<b>DELEGIERTE IN ANDEREN ORGANISATIONEN</b>	<b>15</b>
Frauzentrale GR	15
Frauenhaus	17
Weltgebetstags-Verein Graubünden	18
Kantonaler Seelsorgerat GR	19
Pro Filia	20
Bündner Sozialjahr	21
<b>TALSCHAFTEN</b>	<b>26</b>
Protokoll Talschaftskonferenzen	26
Incontro Mesolcina	30
Angebote der Ortsvereine	32
<b>GENERALVERSAMMLUNG</b>	<b>34</b>
Protokoll GV 2016	34
Finanzen	39
<b>DIVERSES</b>	
Wichtige Kontaktadressen	44



**GASTFREUNDSCHAFT IN SIAT**  
BEGEGNUNG. KULTUR. GENUSS.

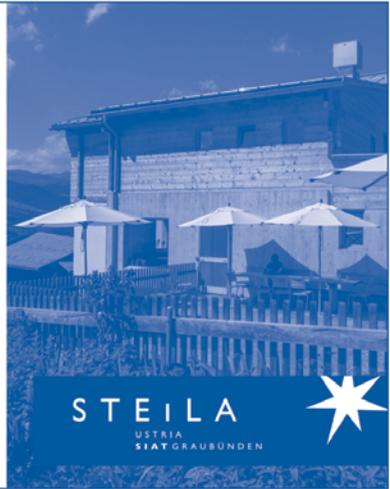
**Ustria Steila**  
Gabriella Cecchellero  
Hugo Hess  
7157 Siat. GR

Tel. +41 81 925 19 19  
Fax +41 81 925 19 88  
info@ustriasteila.ch  
www.ustriasteila.ch

**Öffnungszeiten**  
10.00 Uhr – 23.00 Uhr  
Sonntag 09.00 – 22.00 Uhr

**Ruhetage**  
Dienstag, Mittwoch

Reservationen ausserhalb  
der Öffnungszeiten auf Anfrage.



Dieser Jahresbericht wird von folgenden Firmen gesponsert:

**communicaziun.ch**

Glennerstrasse 17, 7130 Ilanz

**Ustria Steila**

7157 Siat

**Schmid + Berni Treuhand**

Poststrasse 51 7A, 7132 Vals

## **Hilfsfonds des Katholischen Frauenbundes Graubünden**

Überbrückungshilfe für Menschen in Notlagen.

Mit ihrer Spende helfen auch Sie Not zu lindern.

**KFG Hilfsfonds und Weihnachtsbriefkasten:**

Graubündner Kantonalbank 70-216-5

CH25 0077 4110 1815 5980 0



Liebe Vorstandsfrauen,  
liebe Mitglieder der Ortsvereine,  
liebe Einzelmitglieder und KFG-Freunde

Sie sehen oben das Logo des Impulsthemas unseres Dachverbandes SKF für die kommenden Jahre:

**make up!** Wir machen die Welt schöner! Mit der Krone tragen wir unser Engagement nach aussen. Wir tun Gutes und reden darüber, wir machen die Welt schöner und zeigen uns, wir wollen sichtbar werden. Denn **make up!** bedeutet: bilden, gestalten, erfinden, zusammenbringen, aufholen, ausgleichen, ausdenken, sich versöhnen, sich entscheiden, etwas vermasseln, aufhorchen lassen...«mach endlich!»

**make up!** ist eine Haltung. Sie ermöglicht begeistertes und wirksames Handeln, sie stübt lustvolles und machtvoll Wirken an. Der SKF nimmt dabei drei Herzensanliegen auf und wird sich in den kommenden Jahren schwerpunktmässig damit beschäftigen:

**make up!** mit Flüchtlingen  
**make up!** Care  
**make up!** Mitwelt/Schöpfung

Um diese Themen mit Begeisterung in Kantonalverbände und Ortsvereine hinauszutragen, werden **make up!** Botschafterinnen ausgebildet. Sie vermitteln uns, wie die Themen lust- und sinnvoll umgesetzt werden können und wie wir mit unseren Möglichkeiten wirksam handeln können.

Unser wirksames Handeln hängt auch von der finanziellen Unterstützung der Katholischen Landeskirche Graubünden und des Kantons Graubünden sowie unserer Einzelmitglieder und KFG-Freunde ab. Herzlichen Dank dafür!

**make up!** macht schön. Wie sie bemerkt haben, hat auch unser Jahresbericht-Büchlein, sowie all unsere Publikationen und Flyer ein **make up!** erhalten. Wir hoffen sie haben gleich viel Freude daran wie wir und wünschen ihnen viel Freude und Inspiration beim Lesen.

*Aurelia Bergamin-Battaglia, KFG-Präsidentin*

## WEIHNACHTSBRIEFKASTEN

Auch im Advent 2016 stand der Weihnachtsengel des KFG wieder an der Poststrasse in Chur. Der Wanderengel stand diesmal in Domat/Ems. Vielen Dank dem Frauenverein von Domat/Ems der sich bereit erklärt hat den Engel bei sich aufzustellen. Über 100 Anfragen hat das Team des Weihnachtsbriefkastens an vier Sitzungen bearbeitet. Die meisten Wünsche konnten erfüllt werden.

Das wir überhaupt so zahlreichen Menschen aus unserem Kanton, die sich in einer Notsituation befinden, helfen können, verdanken wir den zahlreichen Gönnern und Sponsoren. Ca. Fr. 16000.– durften wir an Spenden entgegen nehmen. Geholfen haben wir mit ca. Fr. 19000.–.

Ganz besonders hat es uns gefreut, dass wir für den Weihnachtsbriefkasten den

Prix Benevol erhalten haben. Der Preis zeichnet ein besonderes ehrenamtliches Engagement aus. Den finanziellen Zustupf von Fr. 1000.– konnten wir natürlich sehr gut gebrauchen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich bei den Frauen des Ressorts Weihnachtsbriefkasten für ihre grosse Arbeit bedanken. Ebenfalls bedanke ich mich bei allen Frauen der verschiedenen Frauenvereine die uns wieder tatkräftig, in welcher Form auch immer, unterstützt haben. Ohne euch könnten wir nichts machen!

Engraziel fetg – en grond paiadia – grazie mille!

*Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat*

*Ressort-Mitglieder:*

Elisabeth, Ida, Irene, Julia, Ulla



## HILFSFONDS

Das Jahr 2016 war für den Hilfsfonds sehr ruhig. Nur gerade 6 Anfragen haben wir erhalten. Aber auf Grund der Rückmeldungen sind wir davon überzeugt, dass die Hilfe gut angekommen ist und den einzelnen Personen etwas Erleichterung in ihr Leben gebracht hat.

Wie schnell kann es doch gehen und man ist in einem finanziellen Engpass. Zum Glück verfügen wir in der Schweiz über ein gutes Sozialsystem.

Das auch wir vom KFG mit dem Hilfsfonds dazu beitragen können um Menschen in schwierigen Lebensphasen zu helfen, erfüllt mich mit Freude.

Aber auch beim Hilfsfonds gilt: nur mit eurer Unterstützung ist es uns vom Ressort Hilfsfonds möglich zu helfen.

Dafür danken wir euch und hoffen, dass wir auch weiterhin auf euch zählen können.

*Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat*

## KIRCHE

### Ein interreligiöses Gespräch zur Woche der Religionen

#### Vom Leben zum Tod

Mit so viel Publikum haben wir nicht gerechnet. Die Sitzgelegenheiten reichten nicht aus, um allen Besuchern Platz zu bieten. Es hat uns sehr gefreut, dass unser Anlass vom Leben zum Tod, die Leute bewegt hat, zu kommen. Ziel des Podiumsgesprächs war es, Mitmenschen mit anderem Glauben kennen zu lernen und zu verstehen.

Zuerst stellte Christina Tuor, Theologin der Evangelischen Kirchgemeinde Chur, die Teilnehmenden vor:

- Alfred Enz, reformierter Pfarrer in Chur. Zu seiner beruflichen Tätigkeit gehören auch die Begleitung sterbender Menschen und deren Angehörigen.
- Behija Hadzic, Muslimin, stammt aus Bosnien. Sie hat im interreligiösen Bereich viel Erfahrung, denn in Bosnien lebten in der Zeit vor dem Balkankrieg Katholiken Orthodoxen, Muslime und Juden friedlich zusammen. Ihr Mann ist Imam bei der Islamisch Bosnischen Kulturgemeinde Chur.
- Azamit Berhane ist eritreisch-orthodoxe Christin und lebt ebenfalls in Chur.
- Schwester Agnes Brogli ist Dominikanerin im Klosters in Cazis und ausgebildete Krankenschwester.
- Chanasita Jäger, Thailänderin wohnt seit zwei Jahren in Chur.
- Yanooja Raguraj, tamilische Hindu-Frau, ist in Graubünden aufgewachsen.

Gesprochen wird über Themen wie das Abschied nehmen, Rituale sowie über Trauerbräuche.

Was wird denn als Erstes getan, wenn ein Mensch gestorben ist?

Nur in ein Tuch gewickelt, schildert Yanooja Raguraj, dann versammeln sich Verwandte, Freunde, Bekannte zur Beisetzung. Im Hinduismus wird man verbrannt, sagt sie: «Da wir in der Schweiz sind, findet die Zeremonie im Krematorium statt.»

In Sri Lanka gebe es speziell für die Verbrennung einen Wald. Die Eritreisch-Orthodoxen waschen laut Azamit Berhane als Erstes den Leichnam und bereiten ihn für die Beisetzung vor. «Wenn ein eritreisch-orthodoxer Christ hier stirbt, ist es üblich, ihn nach Eritrea zu überführen.» Da man nackt geboren werde, werde der Leichnam auch nur in ein Tuch gewickelt und ohne Sarg der Erde übergeben. Eine Grabstätte gebe es nicht.

Auch Behija Hadzic sagt: «Wir sind nackt geboren und gehen gewickelt in zwei Meter langem weissem Baumwolltuch in die Erde.»

Laut Chanasita Jäger salben die Buddhisten den Leichnam mit Kokosnussöl ein und bringen ihn in den Tempel. Fünf bis sieben Tage lang werde täglich gebetet.

«Man sollte nicht zu eilig sein und gleich alles herrichten wollen,» sagte Alfred Enz. Heute gibt es viele Beisetzungsmöglichkeiten. Es gebe Angehörige, die damit überfordert seien, diesbezüglich Entscheide zu fällen, weil die Hintergründe der Rituale nicht mehr klar seien.

Der Austausch an diesem Abend hat viele Unterschiede aufgezeigt, aber ebenso grundsätzliche Gemeinsamkeiten.

Dies war der dritte Anlass den wir gemeinsam organisierten, es war schön zu sehen, wie die Leute sich begrüßten, fast wie alte Bekannte. Es gab sofort ein gutes Gespräch vor und nach dem Podium. Es hat uns überzeugt, weiter zu machen. In einer anderen Form, wie das besprechen wir noch.

*Mirjam Krebs, Landquart*

## Adventsfeier in der Kapelle Bodmer – 1. Dezember 2016

### Thema: sich überraschen lassen

Welche Jahreszeit würde sich besser eignen sich überraschen zu lassen, als die Adventszeit? Da gibt es Lichterglanz und Kerzenschein, Guetzliduft und Konzerte aller Art, Besinnlichkeit, Schneegestöber, Kaminfeuer...

Nur wer hat heute noch Zeit sich überraschen zu lassen?

Eine schöne Zahl Frauen aus dem ganzen Kanton haben sich einen Nachmittag Zeit genommen mit uns zu feiern. So haben wir versucht die Anwesenden mit Texten und Gebeten auf die Adventszeit einzustimmen und ihnen Mut zu machen, für Überraschungen offen zu sein. Warum nicht jeden Tag Andere oder sich selbst überraschen. Neue Farbe ins Leben bringen, etwas Verrücktes wagen, einmal über den eigenen Schatten springen, einen unerwarteten Anruf tätigen, einen spontanen Besuch machen... es gibt so viele Möglichkeiten.

Ihren Mut beweisen konnten auch die drei Frauen, die sich bereit erklärt haben, eine der dekorierten Büchsen zu öffnen. Eine kleine Überraschung in Form einer Kurzgeschichte kam zum Vorschein und wurde allen vorgelesen. Am Ende der Feier durften alle Frauen eine Büchse nach Hause nehmen und sich vom Inhalt überraschen lassen.



Auch Jesus hat die Menschen immer wieder überrascht. Ihr Leben hat sich nach einer Begegnung mit ihm meistens grundlegend geändert. Auch heute überrascht er uns noch, denken wir an die Wahl des neuen Papstes und seinem Namen. Und wie ist es mit uns? Sind wir offen für die überraschenden Wege Gottes?

Zur feierlichen Stimmung während der Feier haben auch die 4 St. Moritzer Frauen mit ihrem Zitherspiel beigetragen. Bei Ihren Klängen konnte man den Alltag vergessen und sich ganz dem Hier und Jetzt hingeben. Ja auch sie haben uns mit Ihrem wunderschönen Spiel überrascht.

Mit einem feinen und gemütlichen Zvieri in der Cafeteria Bodmer fand der Nachmittag seinen Abschluss.

*Silvia Müller, Fanas*

#### Ressort-Mitglieder:

Elvira Boner, Seewis-Pardisla  
Mirjam Krebs, Landquart

## MEDIEN

### forum grischun

Im 2016 haben wir mit Engagement und Freude wiederum zwei fg in eure Stuben und Vereinslokale gebracht. Unser Blättli ist zwar klein, aber fein – so hoffen wir – und Interessantes und Informatives zu liefern war auch im vergangenen Jahr unser Bestreben. So hoffen wir, dass für möglichst alle Talschaften und Sprachregionen etwas dabei war. Auch in Zukunft ist ein Miteinander das Ziel und wir freuen uns, wenn von Müstair bis Mustér, von Gräsch bis Grono berichtet wird und das fg Anklang findet!

Ganz herzlich bedanke ich mich beim Redaktionsteam für die tolle Zusammenarbeit, für Ideen und Motivation. Meiner Nachfolgerin wünsche ich bei ihrer Arbeit ebensoviel Spass und Genugtuung, wie ich sie die Jahre hindurch erfahren durfte.

*Vreni Caduff, Ilanz*

#### Redaktionsteam:

Antonella Vinzens, Domat/Ems  
Christiana Spescha, Andiast

**F**ORUM  
KFG GRISCHUN

[www.kfg-chur.ch](http://www.kfg-chur.ch)

## KURS SKF

### «Aktuariat – kompetent und speditiv» Dienstag, 15. März 2016

Unter diesem Titel haben sich 14 Frauen am 15. März 2016 in Chur getroffen. Frau Susann Gretener, brachte uns dazu genauer hinzusehen, was und wie etwas in ein Protokoll geschrieben wird. Es sollte so geschrieben werden, dass auch mal eine Aussenstehende, versteht worum es da gehandelt hat. Ohne das das Protokoll zu lang wird. Sie legte uns Tipps und Tricks für die Gestaltung der Protokolle, die rechtlichen Grundlagen, Datenschutz und Datensicherungen sowie Prozess Archivieren und Ordnungssysteme nahe.

Beim Austausch der verschiedenen Protokolle konnten wir grosse Unterschiede erkennen und manchen verbesserten Vorschlag einbringen und/oder entgegennehmen. Die Gespräche unter den Teilnehmerinnen waren humorvoll und ergiebig. Die Faustregel: 1 Std. Sitzung = 1 Seite Protokoll habe ich mir zu Herzen genommen.

*Vreni Caduff, Ilanz*



## ERFAHRUNGSUSTAUSCH DER TALSCHAFTSVERTRETERINNEN

### 12. April 2016

An diesem Nachmittag haben wir uns mit der Geschichte der Bildung für Frauen und dem Bildungskalender vom SKF befasst.

1960 war der Zusammenschluss vom Frauenbund mit der Frauen- und Muttergesellschaft, da kam das Hotel Matt, in Schwarzenberg dazu. Ab 1995 gab es eine Bildungsbeauftragte. Diese hat neben den beliebten Krippenfigurenkursen angefangen mit fachspezifischer Bildung.

Ein Kursangebot, das Frauen befähigen sollte, in einer sich rasch verändernde Welt zu begreifen und zu meistern sowie ein hohes Mass an geistiger und emotionaler Eigenständigkeit zu entwickeln, um sich auch für neue Lebensmuster entscheiden zu können. Dies ist auch heute noch Ziel und Inhalt der SKF Bildung, auch wenn heute die Selbstverantwortung mehr betont wird.

Von 2007 bis Ende 2009 wurde das Bildungszentrum als Seminarhotel geführt. Mit dessen Verkauf auf den 1. Januar 2010 ging ein bedeutender Part der SKF-Geschichte zu Ende. Die SKF-Bildung wird dezentral weitergeführt. Es kamen die

Impulsthemen dazu. Ihr kennt sicher noch einige: Vielfalt ins Spiel bringen, Brot ist Leben... und dieses Jahr das Neue mit **make up!**

Der SKF bietet für uns ein tolles Bildungsangebot. Es sind Referentinnen, welche den Frauenbund kennen und so auf unsere Bedürfnis eingehen können.

Die Grundkurse für den Vorstand bleiben jedes Jahr mehr oder weniger gleich. Wir vom KFG bieten jedes Jahr einen davon an. Wir haben den Vorteil, dass der Frauenbund St.Gallen–Appenzell jedes Jahr alle Vorstandskurse anbietet und wir auch dort teilnehmen können.

Es ist eine grosse, schöne Auswahl an Kursen, gerne hätten wir darüber ausgetauscht und Eure Meinung dazu gehört. Es sind aber nur wenige gekommen.

Wir erleben an unseren Kursen in Chur immer wieder wie unsere Frauenbundfrauen viel gelernt haben, gelacht und gestärkt mit neuem Elan nach Hause sind.

Das muss Frau einmal erlebt haben!

Zum Abschluss sind wir zum Kornplatz zum ehemalige Kloster St. Nikolai. Das Kloster wurde 1280 von den Dominikanern gegründet. 1538/39 wurde es im Zuge der Reformation aufgehoben und im Gebäude eine Schule eröffnet. Nach veränderter politischer Lage wurde 1624 das Kloster wiederhergestellt, aber schon 1658 endgültig aufgehoben. Der Südtrakt wurde zu einem Korn-, Reis- und Zeughaus umgebaut. Im Obergeschoss richteten die Pfister ihre Zunftstube ein. Nach umfangreicher Umgestaltung waren hier die Kantonsschule und das Lehrerseminar. Heute werden die Räumlichkeiten genutzt für die Stadtschule und der KV. Die anderen Teile des ehemaligen Klosters die-

nen der Stadtpolizei. Aus der renovierten Pfisterstube ist das Trauungszimmer des Zivilstandsamtes geworden. Diese durften wir besichtigen, mit einer wunderbaren Holzdecke und den Turmofen.

Mit Kaffee und Glace auf dem Kornplatz hatten wir einen fröhlichen Abschluss.

Wir sind immer froh um Anregungen, Wünsche, Anmeldungen für die SKF Kurs in Chur.

Auf ein Wiedersehen in einem SKF Kurs.

*Mirjam Krebs, Landquart*

## UNTERWEGS ALS PILGERINNEN

### 7. – 10. September 2016

Vier Tage lang sind wir von Einsiedeln ins Flüeli Ranft gepilgert. In der Magdalena-Kapelle der Klosterkirche, wo Bruder Klaus neben dem Altar steht, stimmte Graziella Thüler, unsere Begleiterin uns ein. Dann nahmen wir bei strahlendem Sonnenschein den Weg unter die Füsse, den schon Bruder Klaus gegangen sein soll und während des ganzen Weges ein einziges Vaterunser gebetet habe. Die erste Rast war in der Kirche des Benediktinerinnenklosters Au, wo die wenigen noch verbliebenen Schwestern mit Hilfe der Bevölkerung noch immer die «ewige Anbetung» praktizieren.

Für jede und jeden unserer neunköpfigen Gruppe war die Motivation für das Pilgern wohl unterschiedlich, doch gemeinsam verweilten wir viele Male in den Kapellen am Weg, beteten und sangen und schwiegen auch wieder eine Zeitlang. Nach Alpthal führte der Weg steil aufwärts, die Bergwelt wurde immer eindrücklicher und die Mythen türmten sich vor uns. Gegen Abend erreichten wir unser Tagesziel: die Kapelle auf der Haggenegg.

In den nächsten drei Tagen durchwanderten wir die wunderschöne Innerschweiz mit ihren vielen Seen, Bergen und den hübschen Dörfern, von Schwyz nach Brunnen, mit dem Schiff über den See, mit der Standseilbahn hinauf nach Selisberg und weiter über Emmetten nach Beckenried, Stans bis zu unserem Ziel dem Flüeli Ranft.

Während der ganzen Zeit lachte der Himmel über uns, die Septembersonne brannte, so dass wir nach steilen Auf- und Abstiegen und einigen Durststrecken auf heissem Asphalt kühle Waldwege mit geringem Höhenunterschieden umso mehr schätzten. Einige hatten auch mit der Mühsal des Muskelkaters zu kämpfen. Doch unseren Weg säumten zum Glück unzählige Kapellen, wo wir ruhen und Kraft schöpfen konnten zum Weiterpilgern. Manchmal drückten wir nochmals einen neuen Jakobsstempel in unser Heft.

Pilgern mehr ist als Wandern. Es schenkt Zeit für achtsames Beobachten der inneren und äusseren Welt und ermöglicht vertiefende Gespräche mit Gleichgesinnten. Und endlich stiegen wir hinunter zur Kapelle von Bruder Klaus und hatten somit das Ziel erreicht. Er hatte es uns vorge-macht vor fast 600 Jahren: Ein Mensch auf der Suche nach Gott, ein grosser Mystiker. Und als Mittler konnte er einen unschätzbaren Beitrag für den Frieden leisten. Mit einem Segenslied und einem Gebet beendeteten wir unser gemeinsames Unterwegssein.

*Elisabeth Calcagnini, Buchen*

## VORSTANDSTAGUNG

**15. September 2016**

### **Archivieren, Frauenkulturarchiv**

Zur Vorstandstagung durften Mirjam Krebs und Silvia Coray 25 Frauen im Zentrum Obertor begrüssen. Den Beiden gelang es vorzüglich dieses, auf den ersten Blick, eher trockene Thema den Anwesenden näherzubringen.

Die schriftlichen Unterlagen die sie an die Teilnehmerinnen abgegeben haben, sind eine grosse Hilfe beim Archivieren der Unterlagen des Vereins. Was wird wie und wo abgelegt? Welches Ordnungssystem wird angewendet? Wie wird ein Archiv angelegt? Auf diese und noch mehr Fragen haben die beiden Leiterinnen Auskunft gegeben.

Nach diesem Theorieteil führten sie uns zum Frauenkulturarchiv. Den meisten anwesenden Frauen nur vom Hören-Sagen ein Begriff. Was aber wirklich dahinter steckt wussten die wenigsten.

Frau Silke Redolfi hat uns im Frauenkulturarchiv empfangen und uns sogleich mit einem spannenden Referat in den Bann gezogen.

Bei ihr spürt man die grosse Freude an ihrer Arbeit. Sie gab uns einen Einblick in das Schaffen des Frauenkulturarchivs. Wir hätten ihr noch lange zuhören können. Die Zeit verging viel zu rasch.



Beim anschliessenden Apéro im kleinen Hinterhof des Archivs fand noch ein reger Austausch statt. Wir bedanken uns von ganzem Herzen bei Frau Redolfi und ihrem Team für den spannenden Vortrag und den feinen Apéro.

*Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat*



## KURS SKF

### «Damit die Freude bleibt – Lust und Wertschätzung im freiwilligen Engagement», 27. Oktober 2016

Am 27. Oktober 2016 begrüsst uns Frau Maria Weibel-Spirig zur Tagung mit dem Thema «Damit die Freude bleibt».

Schon bei der ersten Frage die uns Frau Weibel gestellt hat, waren wir bei der Sache. Ohne miteinander zu sprechen – wir waren 16 Frauen! – sollten wir zu dieser Frage auf den ausgelegten vier Plakaten Stichwörter notieren.

Anschliessend ging es darum, herauszufinden welche Stichwörter für uns am Wichtigsten waren. Aus welchen Gründen machen wir Freiwilligenarbeit für die Frauenvereine? Folgende Hauptmotivatoren haben sich aus dem Gespräch herauskristallisiert: soziale Kontakte, mit Gleichgesinnten einen Anlass organisieren, schöne Begegnungen, Spass, positive Rückmeldungen, neue Bekanntschaften, Zugehörigkeitsgefühl, etc.

Es wurde uns bewusst, dass die Vereinsarbeit immer ein Geben und Nehmen ist. Wichtig ist sicher auch, sich immer wieder bewusst zu machen, was man geschaffen hat, die Gemeinschaft zu pflegen und sich seiner Stärken und Ressourcen bewusst zu sein.

Maria Weibel-Spirig machte uns auch darauf aufmerksam, wie wichtig es ist mit sich selber achtsam umzugehen. Unter dem Motto: «Was uns stärkt, froh macht und Zuversicht gibt» machten wir uns Gedanken was uns hilft auch in schwierigen Situationen nicht aufzugeben und die Freude nicht zu verlieren.

Beeindruckt hat uns ein Zitat von Fulbert Steffensky:

«Gegen den Totalitätsanspruch gilt es eine gelungene Halbheit zu setzen, weil das Leben endlich ist und wir sterblich sind. Das Leben liegt in der Begrenztheit.»

Wie oft laufen wir doch Gefahr zu viel von uns zu verlangen, haben das Gefühl perfekt sein zu müssen. Weniger ist manchmal mehr!

Für Maria Weibel-Spirig war es der letzte Kurs in ihrer Tätigkeit als Kursleiterin.

Schade! Es ist ihr gelungen uns alle zu packen und mit viel Freude und Elan durch diesen Kurstag zu leiten. Wir danken ihr von Herzen für ihre Arbeit und wünschen ihr auf ihrem weiteren Lebensweg alles Gute.

*Irmgard Cavigelli-Schmid, Siat*

## FRAUENZENTRALE



Die Frauenzentrale Graubünden wird mit 77 Jahren sportlich!

Aus den Reihen unseres Netzwerks ist im Herbst 2016 Sandra Locher Benguerel für die Frauenzentrale am Pumpilauf gestartet. Sie ist prompt als schnellste Frau durchs Ziel gespurter und hat damit fast 7700 Franken Wetteinsatz zu Gunsten der fg gewonnen. Bravo Sandra! Ein grosses Dankeschön an alle WetteinsatzerInnen, die mit ihrer Spende ganz direkt unsere Organisation unterstützen!

Das über Jahrzehnte aufgebaute Netzwerk ist auch in einem weiteren Bereich sehr wichtig. Der Bund baut die finanzielle Unterstützung für die Beratungen von Frauen und Männern zur Förderung der Gleichstellung im Erwerbsleben bis 2019 komplett ab. Die Bündner Regierung ist leider nicht willens, diese ausfallenden

Gelder zu kompensieren, dies im Gegensatz zu Nachbarkantonen wie St. Gallen und Thurgau. Darum haben wir die Grossrätinnen als Retterinnen dieser dringend benötigten Fachberatung zum Thema Arbeit und Beruf um ihren Einsatz gebeten. In der Aprilsession 2017 wird der Grosse Rat Graubünden über den Auftrag\* abstimmen.

Im November haben wir 16 Frauenzentralen zur Zentralentagung in Passugg empfangen. Das Nationale Netzwerk der Frauenzentralen bekennt sich mit dem klaren Statement zur Erhaltung der 11 Fachstellen. Übergeordnet setzt sich alliance f, der Dachverband aller Schweizer Frauenorganisationen im Nationalrat gegen weitere Kürzungen der Bundesgelder im EBG, dem kleinsten Bundesamt, ein. Zitat aus «aktuell» von alliance f vom 10. Dezember 2016: «...denn solange Verfassungsgrundsatz und Gleichstellungsgesetz (gleicher Lohn für gleiche Arbeit) nicht umgesetzt sind und jede zweite Woche eine Frau in einem Beziehungsdelikt ermordet wird, sollte klar sein, dass das EBG mehr Mittel und sicherlich nicht weniger benötigt.»

---

\*<http://www.gr.ch/DE/institutionen/parlament/PV/Seiten/20161207LocherBenguerel14.aspx>

Die fg engagierte sich aktiv für die Lohn-  
gleichheit und holte die Schweizer Wan-  
derausstellung für die Lohngleichheit, das  
«Lohnmobil», zum zweiten Mal nach Chur.  
Als starke Partnerin haben die Psychiatri-  
schen Dienste Graubünden mitgewirkt  
und ihr überzeugendes Lohngleichheits-  
konzept vorgestellt. Zusammen mit moti-  
vierten PartnerInnen und Persönlichkeiten  
war die Ausstellungswoche ein voller Er-  
folg.

Mit etwas gedämpftem Optimismus aber  
ungebremstem Herzbluteinsatz starten  
wir in mein 13. Frauenzentralenjahr. Mei-

ne Vorstandskolleginnen und -kollegen  
und mein Team im Beratungs- und Ge-  
schäftsstellenbereich arbeiten dafür, dass  
sich UNSERE Frauenzentrale Graubünden  
noch weiter in die Zukunft bewegen kann.

Allen Organisationen und Institutionen  
und vor allem all den Menschen, die sich  
– in welcher Form auch immer – für uns  
interessieren und uns auf unserem Weg  
begleiten: Herzlichen Dank!

*Frauenzentrale Graubünden  
Cathrin Räber-Schleiss  
Geschäftsführende Präsidentin*

## FRAUENHAUS GRAUBÜNDEN



Das Projekt des ersten barrierefreien Frauenhauses in der Schweiz konnte realisiert werden. Die dazu notwendigen Umbauarbeiten sind im Frühling abgeschlossen worden. Finanziert wurde dieser Umbau durch verschiedene grosszügige Spenden. Am 3. Dezember, am internationalen Tag der Behinderten, wurde das neue barrierefreie Frauenhaus im B12 mit einem Fest mit Konzert und Kunstauktion gefeiert. Dies war eine gute Gelegenheit, das Angebot eines barrierefreien Frauenhauses in der Öffentlichkeit bekannt zu machen.

Über das ganze Jahr verteilt haben 24 Frauen und ebenso viele Kinder im Frauenhaus Zuflucht gefunden. Bis Mitte Jahr waren es bereits doppelt so viele wie im Vorjahr. Die Erfahrungen der aufgenommenen Frauen und Kinder weisen eine grosse Bandbreite auf. Um den individuellen Bedürfnissen der Frauen und Kinder gerecht zu werden, werden vom Betreuungsteam eine grosse Flexibilität, die Fähigkeit zur schnellen Situationserfassung sowie ein breites Fachwissen gefordert. Es geht dabei um die psychosoziale Betreuung und Begleitung der Frauen und Kinder im Alltag, um die Verarbeitung der Gewalt-erlebnisse, um die Stabilisierung der oftmals traumatisierten und desorientierten

Kinder und Jugendlichen und schliesslich auch um die Gestaltung von Zukunftsperspektiven. Während, aber auch nach dem Aufenthalt im Frauenhaus ist die Angst der Betroffenen vor Verfolgung, Bedrohung und erneuter Gewalterfahrung stets präsent. Für die Schutz suchenden Frauen ist die Kooperation mit vielen involvierten Stellen wie Polizei, Sozialdienst, Opferhilfe, Amt für Migration, Anwälten, Ärzten, Arbeitgeber, Wohnungsvermieter, RAV usw. eine enorme Herausforderung. Es geht um existenzielle Themen wie künftiger Lebensunterhalt, Aufenthaltsbewilligung oder Sorgerecht und Obhut für die Kinder. Dank der verschiedenen Kompetenzen aller Mitarbeiterinnen des Frauenhauses ist es gelungen, mit den hohen Anforderungen umzugehen und die Sicherheit aller Beteiligten zu wahren.

Erfreulicherweise hat der Kanton Graubünden den Betriebsbeitrag erhöht. Trotzdem ist das Frauenhaus weiterhin auf Spendengelder angewiesen. Der Second-hand-Taschenverkauf des Zonta Clubs im Frühling in der Rathaushalle zu Gunsten des Frauenhauses zum Beispiel war ein grosser Erfolg. Es konnte eine Summe von Fr. 10 000.– überwiesen werden. Die 2. Kleidertauschaktion zu Gunsten des Frauenhauses brachte demgegenüber keinen finanziellen Gewinn, sie machte aber auf das Frauenhaus aufmerksam.

*Anita Decurtins, Domat/Ems*

## WELTGEBETSTAGS-VEREIN GRAUBÜNDEN



Seit Januar 2016 bin ich neu Sekretärin des WGT GR; ich übernahm 2016 die Aufgaben von Frau Claire Lüthi, Thusis. Von ihr erhielt ich wertvolle Tipps für meine neue Aufgabe.

An zwei Tagungen Ende 2016 bereiteten wir im kantonalen Vorbereitungsteam GR die Angebote zur Vorbereitung der WGT 2017 in den Pfarreien vor. Am 9. und 10. Januar 2017 kamen gut 80 Frauen, inklusive 2 Männer zur Vorbereitung. Die meisten Teilnehmenden sind Bündnerinnen und Bündner; wie jedes kommen auch Frauen aus den Pfarreien der Kantone St. Gallen und Glarus.

Das Thema 2017 sind die Philippinen. Frau Adora Fischer aus Chur gab uns in kompetenter Art wertvolle Infos und Hintergründe aus ihrer Heimat.

Die Aufgabe des Vorbereitungsteams ist, den anwesenden Frauen und Männern anschauliche Angaben und Tipps zu diesem vielfältigen Land aufzuzeigen und als Angebot weiterzugeben.

Mit Liedern, einem Tanz, den in die Aktualität umgesetzten Bibeltex «Bin ich ungerecht, wenn ich mit meinem Geld Gutes tue» und mit den Unterlagen des WGT erlebten wir eine herzliche ökumenische Gemeinschaft.

*Sr. Ida Fassbind OP, Ilanz*

## KANTONALER SEELSORGERAT GR



Das Jahr 2016 stand ganz unter dem Zeichen der Barmherzigkeit, von unserem Papst Franziskus dazu ernannt.

Die 1. Plenarversammlung fand erstmals im Dominikanerinnenkloster in Cazis statt. Nach einem spirituellen Impuls und Administrativem berichtete Msgr. Dr. Joseph Bonnemain (unter anderem als Kirchenrechtler im Ordinariat tätig) sehr lebendig und begeistert über die 3. Bischofssynode 2015 in Rom zum Thema «Freude an der Liebe» (ein epochaler neuer Blickwinkel von Papst Franziskus für die Ehe- und Familienseelsorge). Die Grundlinie des Schreibens ist die Freude: Freude am Evangelium, an den Menschen, an allem, allem, auch an Alltäglichkeiten. Abends erfuhren wir einiges über die vielseitigen und sehr guten Aktivitäten des Klosters Cazis und konnten am Gottesdienst mit anschliessender Komplet in der Klosterkapelle teilnehmen.

Am Samstag berichtete uns unser Vorsitzender Generalvikar Andreas Fuchs über neues aus dem Ordinariat. Prof. Christian Cebulj (Rektor der Theologischen Hochschule Chur) referierte zum Jahr der Barmherzigkeit und gab uns einen Überblick über die Anlässe in Graubünden. Die

Dekanatsgruppenleiter informierten über ihre geplanten regionalen und örtlichen Anlässe in diesem Jahr.

An der 2. Plenarversammlung im Herbst im St. Luzi Chur war Urs Brosi (Generalsekretär der Kath. Landeskirche Thurgau) zu Gast und klärte uns sehr kompetent über die Problematik und die Chancen von Pfarreiräten auf. Nach einem Gottesdienst mit Bischof Vitus Huonder wurden die aus dem KSR austretenden Mitglieder gebührend verabschiedet. Am Samstag fand die zweite Tagung der Pfarreiräte statt, welche mit 43 Teilnehmenden zu unserer Freude sehr gut besucht war. Die Themen waren «Die Bedeutung des Pfarreirates im kirchlichen Alltag» (Referent Generalvikar Andreas Fuchs). Im anschliessenden Referat von Paulo Capelli (Leiter Katechetisches Zentrum Chur) und Claude Bachmann (Leiter AKJ Arbeitsstelle für kirchliche Jugendarbeit) über Gemeinde-Katechese, kam sehr zum Ausdruck, dass diese in stetem Wandel und so auch einem immer währenden Lernprozess ausgesetzt ist. Es ist notwendig, im Vertrauen auf den heiligen Geist auch neue Formen der Glaubensverkündigung zu wagen. Das Referat von Msgr. Joseph Bonnemain «Freude an der Liebe» gab weitere Impulse. Solche Treffen der Pfarreiräte wollen wir in Zukunft regelmässig organisieren. Die Gelegenheit zum Austausch und zur Weiterbildung fand Anklang.

*Renate Willi, Domat/Ems*

## PRO FILIA



Der Vorstand von PRO FILIA Graubünden hat im Frühjahr neue Statuten genehmigt und im Mai eine Generalversammlung einberufen. Mit dieser Neuorientierung war es uns möglich, unsere Mitglieder und Gönner neu zu erfassen. Beim Vorstand ist das Amt der Vizepräsidentin immer noch vakant. Unsere Hauptaufgabe ist und bleibt die Au-pair Stellenvermittlung. Es freut uns, dass wir Jugendliche in unseren Stammfamilien im Tessin und der Westschweiz platzieren können. Die Jugendlichen fühlen sich in den Familien wohl und machen sprachliche Fortschritte

Im November bekamen wir an der Bündner Berufsausstellung für Aus- und Weiterbildung «Fiutscher» wiederum Gelegenheit, uns einer grossen Schar Jugendlicher und deren Eltern und Lehrern vorzustellen. Dass unser Bekanntheitsgrad gestiegen ist, zeigen viele Neuanmeldungen.

2016 wollte PRO FILIA Graubünden in Zusammenarbeit mit dem Kanton Graubünden ein Pilotprojekt durchführen. Eine vorläufig aufgenommene Eritreerin sollte als Au-pair in eine Schweizer Familie platziert werden. Das Mädchen hätte die Möglichkeit gehabt die Sprache praktisch anzuwenden und die Schweizer Kultur besser kennen zu lernen. Trotz positiv verlaufenen Schnuppertagen und grosser Bemühung der Gastfamilie entschied sich das Mädchen, weiterhin eine Schule zu besuchen. Ein Au-pair Jahr hätte dem Kanton weniger Kosten verursacht und wäre für die junge Frau bestimmt von grösserem Nutzen gewesen.

Die casa florentini erfreut sich nach wie vor grosser Beliebtheit. Sie ist bis auf das letzte Bett ausgebucht. Wer Interesse an einem Zimmer hat, sollte sich frühzeitig erkundigen.

Unsere finanzielle Lage bleibt angespannt. Nur dank unserer Mitglieder, Gönner, dem grosszügigen Beitrag des Bischofs, dem Beitrag des Sozialamtes und anderen Spenden ist es uns möglich, unsere Dienstleistung noch aufrecht zu erhalten. Trotz den Unterstützungen, weisen wir einen Verlust aus. Wir sind zuversichtlich, dass die Arbeit für und mit den Jugendlichen weiterhin unterstützt wird und danken unseren Helfern für jede Spende.

*Angela Götz-Theus, Chur*

## BÜNDNER SOZIALJAHR



«Den Wind können wir nicht ändern, aber die Segel neu setzen» sagte einst Aristoteles. Das ist das Diplomzitat dieser munteren, luftspringenden Gruppe. Nun, wie das Zitat erahnen lässt, sind diese 14 jungen Menschen nicht nur gemächlich dahingedümpelt auf ihrem Weg zum Diplom, jener begehrten Auszeichnung des Bündner Sozialjahres.

Sie sind geschwommen, haben Stürmen getrotzt und ihre Segel immer wieder neu gesetzt. Sie haben sich engagiert, Durchhaltewillen gezeigt, alles gegeben, Freude geschenkt und sich Zeit genommen... Sie sind lachenden, aufgeweckten Kindern begegnet, haben Fenster geputzt, Tränen getrocknet, Menschen begleitet, Vertrauen geschenkt, Vertrauen erhalten, Freundschaften gewonnen und die eigenen Grenzen entdeckt...

Der Lohn ist nicht nur finanzieller Art. Sie erfreuen sich viel mehr, an Erfahrungs- und Erlebnisreichtum, den der Weg geschenkt hat. Trotz sorgenvollem Start entzückte uns dieser Jahrgang mit einem beherzten Abgang. Mit ihren theatralischen, musikalischen Leckerbissen rührten sie uns zu Tränen- zu dicken, kugelrunden, grossen Lachtränen – einfach herrlich!

Apropos Lachtränen! Die kugelten uns, der Schulleitung, in diesem Jahr des Öffterens über die Wangen. Die Details dazu lasse ich weg, es würde den Rahmen sprengen. Ich sage nur so viel, die Arbeit macht uns riesengrossen Spass.

Kaum merklich stehe ich nun schon in der Halbzeit meines zweiten Jahres als Präsidentin. Gestartet mit 20 Lernenden. Drei Jungs und 17 Girls. Die ersten Hürden schon übersprungen, die ersten Segel bereits neu gesetzt.

18 Girls und 1 Junge drücken im Moment die berühmte Schulbank im BGS. Spannende, vielseitige Lerninhalte mit professioneller Betreuung bereiten die Jugendlichen auf ihr baldiges Spital-, Heim- oder Krippenpraktikum vor. Die Schulleitung steckt mitten in den Vorbereitungen für den kommenden Kurs 45, Familiensuche, Vorstellungsgespräche, Gestaltung der Lerninhalte, Überarbeitungen, ...

Grosse Freunde und viel Stolz werden mit dabei sein, wenn wir im Juni, diesen jungen Menschen ihr Diplom für erreichte Ziele, für ihren grossen Einsatz mit Familien, Kindern, betagten Menschen, behinderten Menschen und Patienten im Spital, für ihr Durchhalten überreichen dürfen.

Seien Sie herzlichst gegrüsst  
Manuela Flütsch

*Manuela Flütsch-Wolf, Trimmis  
Nadia Thöny, Landquart*

**Vorstand**

Präsidentin:	Aurelia Bergamin-Battaglia Via Tumvi 12, 7163 Danis (bis 7. Juni 2017)	081 941 23 04 aurelia@bergamin.gr
Ressort Bildung:	Mirjam Krebs-Brasser Calandastrasse 4, 7302 Landquart	081 322 73 50 mirjam.krebs@epost.ch
Ressort Kirche:	Elvira Boner Seewiserstrasse 41, 7212 Seewis-Pardisla	081 325 21 70 elvira.boner@bluewin.ch
Ressort Hilfsfonds / WBK:	Irmgard Cavigelli Via Scola Veglia 4, 7157 Siat	081 925 39 62 gcavigelli@bluewin.ch
forum grischun/Pressearbeit:	Vreni Caduff Schulstrasse 3, 7130 Ilanz (bis 7. Juni 2017)	081 925 13 21 caduff.vreni@bluewin.ch

**Ressorts**

Mitglieder Ressort Kirche:	Silvia Müller-Landolt Winkel 80 A, 7215 Fanas	081 332 39 44
	Mirjam Krebs-Brasser Calandastrasse 4, 7302 Landquart	081 322 73 50
Mitarbeiterinnen WBK:	Elisabeth, Ida, Irene, Julia und Ulla	
Redaktion forum grischun:	Antonella Vinzens-Sciamanna Via Ritschas 21, 7013 Domat/Ems	081 633 23 64
	Christiana Spescha L'Era, 7159 Andiast	081 941 10 91

**Delegierte in und aus anderen Organisationen und Institutionen**

Bündner Sozialjahr:	Manuela Flütsch-Wolf Neb dr Rüfi 6, 7203 Trimmis	081 322 13 12
	Nadia Thöni-Beer Im Gruobhof 3, 7302 Landquart	081 322 69 28
Caritas:	Martin Schnider Regierungsplatz 30, 7000 Chur	081 258 32 52
Stiftung Frauenhaus Graubünden:	Anita Decurtins Via Quadras 37, 7013 Domat/Ems	081 633 37 78
Frauenzentrale Graubünden:	Magdalena Herdi Eggerstrasse 7, 7000 Chur	081 252 01 23
Kantonaler Seelsorgerat GR:	Renate Willi-Brenn Gassa Surò 25, 7013 Domat/Ems	081 633 41 56
Pro Filia:	Angela Götz-Theus Löestrasse 157, 7000 Chur	081 353 29 15
Weltgebetstag:	Sr. Ida Fassbind Klosterweg 16, 7130 Ilanz	081 926 97 44
<b>Rechnungsrevisorinnen</b>	Renata Bucher Wingertstrasse 25, 7012 Felsberg	081 252 59 02
	Sonja Tenner-Alig Via Palius 5, 7165 Breil/Brigels (bis 7. Juni 2017)	081 936 21 86
<b>Sekretariat KFG</b>	Centrum Obertor Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 <a href="http://www.kfg-gr.ch">www.kfg-gr.ch</a> <a href="mailto:kfg-chur@bluewin.ch">kfg-chur@bluewin.ch</a>

## Präsidentinnen/Kontaktpersonen der Ortsvereine

**Engadin / Poschiavo****Talschaftsvertreterin**Poschiavo  
St. Moritz**Letizia Crameri, St. Moritz**Anna Maria Lardi  
Tanja Leopold**081 833 80 32**  
081 844 12 48  
078 638 45 61**Surses****Talschaftsvertreterin**Cunter / Riom / Parsonz  
Salouf  
Savognin**Bernadetta Dosch, Tinizong**Daniela Steier  
Jacqueline Baltermia  
Ricarda Graf-Battaglia**081 684 12 83**  
081 684 27 89  
081 684 35 73  
081 684 33 42**Albula / Davos****Talschaftsvertreterin**Alvaschein  
Davos  
Lantsch / Lenz  
Lenzerheide / Valbella  
Vaz / Obervaz**Josy Wegmüller, Lenzerheide**Rosina Augustin  
Madeleine Sutter  
Claudia Ulber  
Judith Rischatsch  
Gabriela Morel**081 384 32 49**  
081 681 21 89  
081 416 51 60  
081 681 25 80  
081 384 63 71  
081 384 73 70**Fünf Dörfer****Talschaftsvertreterin**Igjis-Landquart-Herrschaft  
Untervaz**Margrit Kalberer, Landquart**Margrit Kalberer  
Rosina Hug**081 322 62 60**  
081 322 62 60  
081 322 49 30**Imboden / Domleschg****Talschaftsvertreterin**Bonaduz  
Cazis  
Domat / Ems  
Rhäzüns**Erna Sommerau, Cazis**Manuela Hintermann  
Erna Sommerau  
Livia Beer-Rampa  
Daniela Rüegg**081 651 57 22**  
081 641 13 00  
081 651 57 22  
081 353 20 50  
081 356 14 10**Chur**

Edith Gartmann

081 353 56 26

**Arosa**

Christiane Minnella

081 353 19 74

**Foppa/Rueun/Vals****Talschaftsvertreterin**

	<b>Andrea Derungs Albin</b>	<b>081 935 18 12</b>
Andiast	Georgina Volken	081 949 19 59
Falera	Heidi Casutt-Cathomen	081 921 23 20
Ilanz	Lucrezia Berther	081 925 43 46
Laax	Mascha Hug	081 921 21 88
Obersaxen	Casanova Lydia	079 538 95 42
Rueun	Pierina Dolf	081 925 20 91
Ruschein	Fina Blumenthal	081 925 43 47
Sagoggn	Petra Cavelti	081 921 26 76
Schluein	Petra Cadosch	081 925 51 74
Sevgein	Eveline Spescha	081 925 31 38
Siat	Irmgard Cavigelli	081 925 39 62
Vals	Florina Derungs Rieder	081 935 12 55

**Lumnezia****Talschaftsvertreterin**

	<b>vakant</b>	
Suraua	Brigitte Blumenthal	081 931 33 16

**Cadi****Talschaftsvertreterin**

	<b>Giuanna Albin</b>	<b>078 664 78 57</b>
Breil	Anita Cathomen	081 941 32 33
Danis/Tavanasa	Alexa Schmid	081 941 15 47
Dardin	Astrid Cahannes	081 941 13 71
Disentis/Mustér	Katrin Pally	081 936 47 67
Medel	Rita Venzin-Deflorin	081 947 41 69
Rabius	Denise Monn	081 936 30 66
Sumvitg	Adelina Cajacob	081 943 18 45
Surrein	Giuanna Albin	078 664 78 57
Trun/Zignau	Rita Arpagaus	081 943 13 65
Tujetsch/Sedrun	Sabina Albin	081 949 20 42

**Mesolcina**

Roveredo	Marianna Gamma	091 827 10 50
Soazza	Cesarina Santi	091 831 16 02
Volontarie die San Vincenzo	Doris Bottacin	091 831 18 57

**PROTOKOLL DER TALSCHAFTSKONFERENZEN****Albula/Davos/Surses**

Tiefencastel, 12. Januar

*Anwesend:* 8 Ortsvereine mit 14 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Josy Wegmüller, Lenzerheide und Bernadetta Dosch, Surses

Mirjam Krebs KFG, Martina Beeli, Sagogn

**Cadi**

Breil/Brigels, 13. Januar

*Anwesend:* 9 Ortsvereine mit 16 Delegierten, Vreni Caduff, Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs, KFG Martina Beeli, Sagogn

*Entschuldigt:* Fabiana Candinas, TV Cadi, FV Tujetsch/Sedrun

**Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia**

Illanz, 13. Januar

*Anwesend:* 7 Ortsvereine mit 14 Delegierten, Talschaftsvertreterin Andrea Derungs Albin, Vals

Vreni Caduff, Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs KFG Martina Beeli, Sagogn

*Entschuldigt:* FV Falera, FV Laax, FV Ruschein, FV Schluein, FV Suraua

*Abwesend:* FV Sevgein

**Engadin/Poschiavo**

St. Moritz, 18. Januar

*Anwesend:* 2 Ortsvereine mit 5 Delegierten, Talschaftsvertreterin Letizia Crameri, St. Moritz

Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs, KFG Martina Beeli, Sagogn

**Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa**

Bonaduz, 24. Januar

*Anwesend:* 6 Ortsvereine mit 16 Delegierten, Talschaftsvertreterinnen Erna Sommerau, Cazis und Margrit Kalberer, Landquart

Elvira Boner, Vreni Caduff, Irmgard Cavigelli und Mirjam Krebs, KFG

*Entschuldigt:* FV Arosa, FV Trimmis, FV Untervaz

Die Konferenzen wurden von unserer Präsidentin Aurelia Bergamin aus Danis geleitet.

### Begrüssung und Eröffnung

Zu den Talschaftskonferenzen heisst die Ortspräsidentin/Talschaftsvertreterin alle Anwesenden herzlich willkommen und erklärt die Konferenz für eröffnet.

### **make up!**

Los geht's, wir machen die Welt schöner

So lautet das neue Impulsthema des Schweizerischen Katholischen Frauenbundes.

Mit einem Rollenspiel bringen uns Mirjam Krebs und Martina Beeli das Thema näher.

**make up!** Ist eine farbige Überraschung, es bedeutet nämlich ins Deutsche übersetzt: bilden, gestalten, sich versöhnen, etwas erfinden, sich ausdenken, zusammenbringen, aufholen, wieder gutmachen, etwas ausgleichen.

Mit den entsprechenden Zusätzen heisst «make up»: allerlei machen, das Feuer schüren, eine Geschichte ausdenken, Unrecht wieder gutmachen, Bilanz ziehen, verlorenen Boden wieder gewinnen, sich entscheiden, sich endlich zu einer Entscheidung durchringen, etwas vermässeln, jemanden aufhorchen lassen.

### Protokoll

Die Protokolle der letzten Talschaftskonferenzen wurden allen mit der Einladung zugeschickt. Sie werden genehmigt und verdankt.

Die Übersetzung für verschiedene Make up Utensilien, die Mirjam und Martina vorgestellt haben:

**Lippenstift:** Wir machen die Welt bunter und heiter

**Eyeliner:** Wir wollen neue Formen und Strukturen erkennen und interessieren uns dafür

**Nagellack:** Frauenhände sind kreative und liebende Hände

**Handcreme:** Frauen packen gerne selber an

**Parfüm:** Wir machen auf uns aufmerksam, wir wollen wahrgenommen werden

**Spiegel:** Wir reflektieren uns und wollen genauer wissen wer wir sind

Ein Ballon wird in die Runde geworfen, und jede Frau spricht über einen Anlass, welcher ihr spontan in den Sinn kommt.

Für die Anstrengungen der Frauen für ihren Ortsverein dankt Aurelia Bergamin vielmals.

Für die kommenden Jahre hat **make up!** drei Schwerpunkte:

2017 – 2018	Flüchtlinge
2018 – 2019	Care, Fürsorge
2019 – 2020	Mitwelt/Schöpfung

Gemeinsam wollen wir in der ganzen Schweiz auf uns aufmerksam machen.

Wir empfehlen euch Bilanz zu ziehen. Dies gibt Platz für Neues und für Anlässe wo Euch besonders im Herzen liegen und Freude machen. Diese Impulse wo vom Schweizerischen Katholischen Frauenbund kommen sind da, wir können diese annehmen und umsetzen. Der make up Stein soll euch immer wieder daran erinnern.

**make up!** – Wir machen die Welt schöner!

Der Ballon macht noch ein zweites Mal die Runde, **make up!** im Sinn «mach endlich» und gib Dir ein Anstoss für eine Mitarbeit im Vorstand des Katholischen Frauenbundes Graubünden.

### Jahresbericht der Talschaftsvertreterinnen

Die Vertreterinnen berichten von Aktivitäten in der Talschaft und danken den Frauen für ihre Arbeit und Bemühungen für ihren Ortsverein. Aurelia Bergamin dankt den Talschaftsvertreterinnen für ihre wertvolle Arbeit als Kontaktperson für den KFG.

### Wahlen/Bestätigungen Talschaftsvertreterinnen

#### Albula/Davos/Surses

Josy Wegmüller (Albula) und Bernadetta Dosch (Surses) werden bestätigt.

#### Engadin/Poschiavo

Letizia Cramerli wird mit Applaus bestätigt.

#### Chur/Imboden/Fünf Dörfer/Arosa

Erna Sommerau (Imboden) und Margrit Kalberer (Fünf Dörfer) werden bestätigt.

#### Cadi

Giuanna Albin aus Surrein wird mit grossem Applaus gewählt.

#### Foppa/Rueun/Vals/Lumnezia

Andrea Derungs Albin (Foppa) wird mit Applaus bestätigt.

Für die wichtige Vermittlerrolle zwischen KFG und Ortsverein dankt Aurelia Bergamin allen ganz herzlich.

### Mitteilungen

Aurelia Bergamin macht die Anwesenden auf KFG und SKF Anlässe im 2017 aufmerksam. Die verantwortlichen des Frauenvereins werden gebeten, die Ausschreibungen der verschiedenen Anlässe doch bitte an alle Mitglieder weiterzuleiten.

Für die interessanten Talschaftskonferenzen bedankt sich Aurelia Bergamin im Namen des KFG bei allen Anwesenden und sie schliesst die Konferenzen mit folgendem Gebet:

*Der Segen und die Gerechtigkeit Gottes stärken uns in unserer Würde als Geschwister.*

*Der Segen und die Gerechtigkeit Gottes Geben unserer Hoffnung Hand und Fuss. Der Segen und die Gerechtigkeit Gottes ermuntern uns heute für morgen Schritte zu tun.*

*So segne uns Gott, die Quelle, der Weg und das Ziel unseres Lebens.*

*Amen*

Chur, Februar 2017

Silvia Coray-Darms  
Sekretariat KFG

## PROTOCOLLO DELL'11 OTTOBRE 2016

**Incontro con comitato cantonale KFG e comitati associazioni Femminili di Valle, martedì 11 ottobre 2016 ore 14.00, presso l'Ospizio di Soazza**

### Presenti:

Comitato Coira, Mesocco, Roveredo, Soazza

### Trattande:

**1.** Benvenuto da parte della presidente locale, sig.ra Cesarina Santi-Perfetta, a tutte le presenti ed in modo particolare alle rappresentanti del comitato cantonale: Aurelia, Silvia e Irmgard. Oltre al saluto spiega le ragioni della scelta della sede odierna «Ospizio», luogo ideale per questo incontro.

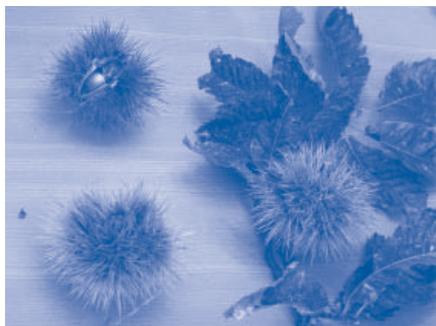
**2.** Saluto della presidente dell'Unione Femminile Cattolica dei Grigioni, sig.ra Aurelia Bergamin-Battaglia, unitamente alle sue colleghe.

**3.** Protocollo del 13 ottobre 2015 stilato da Romana Grossi ed approvato all'unanimità con una piccola correzione alla trattanda 1, nella quale è stato corretto il cognome di Silvia Coray invece di Müller.

**4.** Rapporto annuale – distribuzione dell'opuscolo «Jahresbericht» 2015.

- a) Problema per i corsi organizzati perché troppo poche adesioni
- b) Delucidazioni in merito al gruppo «Frauenkultur» il quale ha lo scopo di salvaguardare oggetti antichi e tradizioni.
- c) Assemblea Generale a S. Moritz, il 4 giugno 2016.





**5.** Bucalettere Natalizia con il motto tradotto da Paola Menghini «Accendere un piccolo lume è sempre meglio che lamentarsi del buio». L'Angelo bucalettera è allestito, come consuetudine al Postplatz di Coira dal 27.11.2016 al 18.12.2016.

Romana propone di fare una Domenica l'elemosina in Chiesa per l'Angelo e portare così a conoscenza di tutti, l'importanza ed il ruolo che ha. Cesarina propone per questo evento la 1° domenica d'Avvento. Inoltre Cesarina invierà una copia del foglio A3 con tutte le specifiche della bucalettera.

**6.** A turno, le ASF di Valle espongono il resoconto delle attività svolte nell'arco dell'anno. Le delegate del KFG si congratulano e ringraziano in modo speciale, per la mole delle attività svolte.

**7.** Prossimo incontro annuale a Mesocco, il 10 ottobre 2017, presso la sala sociale.

**8.** Aurelia si congratula di nuovo per la collaborazione tra le varie associazioni di Valle e cita un breve passo: «Gli Angeli sono

come le stelle, anche se non li vedi, sai che esistono».

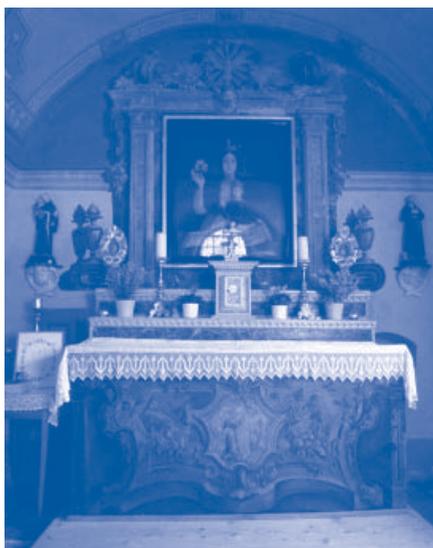
Assemblea Generale 2017, a Siat il mercoledì 7 giugno.

L'incontro si conclude con una merenda a base di «mondai» (castagne cotte sul fuoco), torte fatte in casa e un buon caffè.

Alla fine dell'incontro, accompagnate da Padre Marco ci siamo recate e riunite nella cappella della Madonna del Sangue, dove ci ha raccontato in breve alcune delle importanti funzioni che ha avuto l'Ospizio.

L'incontro si conclude con una preghiera di ringraziamento per tutto quanto ci è possibile fare tramite questa associazione.

*Cesarina Santi-Perfetta, Soazza*



## HANDARBEIT/BASTELN

Bastelkurs für Kinder  
 Betonkugeln  
 Beton mit und ohne Grenzen  
 Drahtkugeln beleuchtet  
 Filzen  
 Flip Flops selber machen  
 Frühlingsdekorationen  
 Gipsfiguren oder Engel  
 Korbflechten  
 Mützen stricken  
 Raku  
 Rosteisen und Schwemmholz  
 Schwemmholz  
 Seifen sieden  
 Shopper nähen  
 Tonfiguren  
 Töpfern für Kinder  
 Wachsschalen  
 Werken mit dem Taschenmesser

## KOCHEN/HAUSHALT

Kinderkochkurs  
 Kochen im Glas  
 Kochkurs «regional und saisonale Küche»  
 mit Mark Batliner  
 Kochkurs für Männer  
 Mexikanisch  
 Motivortenkurs  
 Pralinen selber machen  
 Schnaps selber machen  
 Thai, Indisch und Indonesisch

## DIVERSES/VORTRÄGE/KURSE

Babysitterkurs  
 «Erinnerungen an die Jugendzeit»,  
 mit B. Tanner  
 Erste Hilfe bei Kindern  
 Fotoshooting für die Kleinen  
 Kräutervortrag mit Gudrun Turner  
 Pannenkurs für Frauen

Samariterkurs für Kinder  
 Smartphone und Tabletkurs  
 Wickelkurs

## GESUNDHEIT/SPORT

Abendwanderung mit Fondue  
 Body-Toning + MAX  
 Curling  
 Gesichts- und Handpflegekurs  
 Kurs Wickel und Kompressen  
 Langlaufkurs  
 Linedance  
 Schneeschuhwanderung  
 Schlitteln mit Fondue  
 Skitag und Besuch der Zai Manufaktur  
 Sporttag

## RELIGIÖSE UND SOZIALE VERANSTALTUNGEN

Adventsfeier für Senioren  
 Adventskranz Verkauf  
 Altersheimbesuche  
 Andacht vor Weihnachten  
 Begleitung zweier Flüchtlingsfamilien  
 Betreuung der Tschernobyl-Kinder  
 Fest Heilige Elisabeth  
 Friedenslicht  
 Geburtstagsbesuche bei den Senioren  
 Gedächtnismesse  
 Generationentreff  
 Internationales Frauentreff  
 (mit Flüchtlingsfrauen)  
 Kranzen  
 Kreuzwegandacht  
 Kleider für Erstkommunion  
 Leidmahl ausrichten  
 Maiandacht  
 Nacht der Lichter  
 Ölung  
 Putztag in der Kirche  
 Rorate mit Frühstück

Suppentag  
Treffen für Kinder aus Tschernobyl  
Weltgebetstag

### **BESONDERE ANLÄSSE**

Adventsfenster  
Adventsmarkt  
Adventsstrasse  
Anlässe für Origen  
Begegnungsapéro  
Castagnata  
Di da pulenta  
Familienfest  
Fasnachtsumzug  
Festa della Mamma  
Festa di primavera  
Fondueabend  
Flohmarkt  
Frauencafé  
Frauentreff für Mitgliederinnen  
Frühlingsmarkt  
50. Geburtstag Uniun da dunnas Tujetsch  
Generationentreff  
Grillplausch  
Herbstwanderung  
Kerzenziehen  
Kinderfasnacht  
Kindergängelmarkt  
Kinderkleiderbörse Frühling und Herbst  
Ladies Night (Kino Appollo)  
Lotto für Senioren  
Lottoabend  
Markt, Kaffee und Kuchen Verkauf  
Märlistunde für Kinder  
Monatshocks für die Frauen  
Pomeriggio ricreativo con canti e musica  
Pranzo di carnevale  
Pranzo di Natale  
Räbaliechtlumzug  
Samichlaus  
Seniorensonntag mit Mittagessen

Seniorenausflug  
Seniorenfasnacht  
Seniorenbeschenke  
Seniorentreffen  
Silvestermarkt  
Spielplatzfest  
Spieleabend  
Stille Freundin  
Troccas für Senioren  
Tombola  
Überraschungsabend für Mitgliederinnen  
Verkauf von Osterkerzen  
verschiedene Apéro's  
Weihnachtsbazar  
Weihnachtsmarkt  
Wintertreff

### **REISEN/AUSFLÜGE/ BESICHTIGUNGEN**

Adeer Besuch Casa Storica, Ascona, Basel Tattoo, Bern, Besichtigung Samedia Medienhaus, Besuch Bruder Klaus von Flüe, Cavaglia, Colmar, Como, Degustation Firma Kindschi in Schiers, Entlebuch, Führung SLF in Davos, Gourmetwanderung Breil – Andiastr, Kerzenfabrik Hongler in Altstätten, Juckerfarm in Seegräben, Kinobesuch, Kulinarische Wanderung Lumnezia, Maggiatal, Musical «Io senza te», Paraplegikerzentrum Nottwil, Poschiavo, Rheinschlucht, Schokoladen Workshop in Stäfa, Schuggebock in Teufen, Spaziergänge auf der Lenzerheide, Stadtbier Chur, Stadtführung in Chur, Theaterbesuche, Weihnachtsmärkte, Wollspinnerei Vetsch in Pragg-Jenaz, WortSpielZeug in der Sammlung Würth

## PROTOKOLL DER 83. GENERALVERSAMMLUNG VOM 4. JUNI 2016 IN ST. MORITZ

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzählerinnen
3. Protokoll der 82. Generalversammlung vom 30. Mai 2015 in Rhäzüns
4. Jahresbericht 2015
5. Finanzen
  - Jahresrechnung KFG 2015
  - Jahresrechnung Hilfsfonds 2015
  - Revisorinnenbericht
  - Budget 2017
6. Verabschiedungen/Mutationen
  - Talschaftsvertreterinnen
  - Delegierte
  - Ressortmitarbeiterinnen
8. Wahlen
9. Anträge
10. Varia
  - Wortmeldungen
  - Mitteilungen
  - KFG-Ordner

### 1. Begrüssung

Im wunderschönen Hotel Waldhaus am See begrüsst uns der Vizepräsident der Gemeinde St. Moritz Rino Padrun. Er stellt uns kurz die Gemeinde St. Moritz vor.

Die KFG-Präsidentin Aurelia Bergamin begrüsst alle Anwesenden mit folgendem Spruch: «Hab Sonne im Herzen, ob's Stürmt oder schneit, ob der Himmel voll Wolken, die Erde voll Streit! Hab Sonne im Herzen, dann komme, was mag! Das leuchtet voll Licht dir den dunkelsten Tag».

Durch eine Sonne aus Karton werden die Teilnehmerinnen der Generalversammlung des KFG in allen drei Kantonssprachen begrüsst. Bereits an dieser Stelle ein grosses Dankeschön an den Frauenverein St. Moritz für die Gastfreundschaft.



Ein spezieller Willkommensgruss geht an Simone Curau-Aeppli, neue Präsidentin des SKF. Weiter begrüsst Aurelia Bergamin alle anwesenden Einzelmitglieder und Gäste.

Für die heutige Versammlung haben sich entschuldigt:

Frau Barbara Janom Steiner, Regierungsrätin GR, Frau Maria Bühler, Katholische Landeskirche, Herr Sigi Aspirion, Gemeindepräsident St. Moritz, Herr Gianantonio Cecini, Kirchgemeindepräsident, Frau Elvira Boner, Vorstand KFG, Frau Sonja Tenner-Alig, Revisorin KFG, Frau Magdalena Herdi, Frauenzentrale GR, Herr Martin Schnider, Caritas GR, sowie verschiedene Frauenvereine, Mitarbeiterinnen und Einzelmitglieder.

Im Namen des KFG bedankt sich Aurelia Bergamin bei der Kirchgemeinde St. Moritz, Gemeinde St. Moritz, Firma Martinelli, Café Badilatti Zuoz und an die Raiffeisenbank St. Moritz für die Unterstützung.

An der 83. Generalversammlung des KFG in St. Moritz sind gemäss Präsenzliste 52 Delegierte anwesend, mit Total 63 Stimmen.

Die Generalversammlung wurde statuten-gemäss durch schriftliche Einladung mit der Traktandenliste einberufen und kann somit über alle traktandierten Geschäfte entscheiden.

## 2. Wahl der Stimmzählerinnen

Als Stimmzählerinnen werden gewählt: Béatrice Trappmeier und Tanja Leibold. Die Traktandenliste wird ohne Änderungen einstimmig genehmigt. Somit erklärt Aurelia Bergamin die 83. Generalversammlung als eröffnet.

## Statutarische Geschäfte

### 3. Protokoll der 82. Generalversammlung vom 30. Mai 2015 in Rhäzüns

Das Protokoll der letztjährigen Generalversammlung ist im Jahresbericht 2015 veröffentlicht worden. Auf ein Vorlesen des Protokolls wird verzichtet. Das Protokoll wird ohne Änderungen oder Ergänzungen einstimmig genehmigt. Ein Dank geht an Silvia Coray-Darms für das Verfassen.



#### 4. Jahresbericht 2015

Der ausführliche Jahresbericht 2015 wurde mit der Einladung zur GV verschickt.

Die Vorstandsfrauen des KFG lassen die Anlässe Revue passieren. Dies sind folgende Anlässe:

Kurs «Katholisch unterwegs», Treffen der Delegierten- und Fachgruppenmitglieder, Unterwegs als Pilgerinnen, Vorstandstagung, Basiskurs für Präsidentinnen, Adventsfeier und unser Weihnachtsbriefkasten.

Die Anlässe sind Angebote für unsere Mitglieder. Einstimmig wird der gedruckte Jahresbericht genehmigt.

#### 5. Finanzen

Silvia Coray-Darms, Sekretariat KFG, präsentiert die Jahresrechnungen 2015 des KFG und des Hilfsfonds. Beim KFG belaufen sich die Einnahmen von 2015 auf Fr. 61538.90 und die Ausgaben auf Fr. 62 151.97, dies ergibt einen Verlust von Fr. 613.07. Der Hilfsfonds schliesst das Jahr 2015 mit einem Verlust von Fr. 11 445.90 ab.



Unsere Revisorin Renata Bucher verliest den Revisorinnenbericht mit dem Antrag auf Genehmigung der zwei Rechnungen und Entlastung des Vorstandes und der mit der Rechnungsführung betrauten Person, Silvia Coray-Darms.

Einstimmig werden die Jahresrechnungen von den Stimmberechtigten einzeln genehmigt.

Silvia Coray-Darms präsentiert das Budget 2017 des KFG, das sich stark an die Zahlen von 2016 hält. Das Budget 2017 weist einen Verlust von Fr. 2880.00 auf. Das vorgelegte Budget wird einstimmig genehmigt.

#### 7. Verabschiedungen

Mit einem herzlichen Dankeschön, einem Präsent und unserem «Dossier freiwillig engagiert», werden an der GV folgende Frauen von Irmgard Cavigelli, KFG-Vorstand, verabschiedet:

- Josy Wegmüller, WBK
- Agnes Enzenhofer, WBK
- Martina Beeli, TV
- Giannina Cramer, TV
- Daniela Theus, TV

Die nicht anwesenden Frauen erhalten das «Dossier freiwillig engagiert» und eine Dankeskarte per Post zugeschickt:

- Marie-Theres Karlen, WBK
- Adele Danuser, Frau und Gesellschaft
- Claudia Casanova, TV
- Pia Schrofer, TV
- Esther Hug, TV
- Andrea Heini, TV

Folgende Mitarbeiterinnen haben ihre Arbeit während des Jahres aufgenommen:

- Julia Bonifazi, WBK
- Ulla Norlindh, WBK
- Margrit Kalberer, TV
- Erna Sommerau, TV
- Andrea Derungs Albin, TV
- Martin Schnider, Delegierter Caritas GR
- Sr. Ida Fassbind, Delegierte Weltgebetstag GR

Vielen Dank für die Bereitschaft im KFG mitzumachen.

## 8. Wahlen

In diesem Jahr finden keine Wahlen statt.

## 9. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

## 10. Varia

Simone Curau-Aepli begrüsst in ihrem ersten Auftritt bei einer Kantonalversammlung alle ganz herzlich in St. Moritz. Der SKF habe sich in den letzten Jahren mit dem Strategieplan 2020 auseinander gesetzt. Folgende vier Punkte stehen da im Vordergrund: Freiwilligenarbeit stärken – Frauen vernetzen, Einfluss nehmen und die Interessen der Mitglieder vertreten, Gerechtigkeit fordern und Solidarität fördern, Kirche gestalten – Spiritualität leben.



Wir seien eine Frauenbande, und die mache sich nun auf den Weg, die Welt zu verschönern. Am 23. und 24. September 2016 finde in Olten die Impulstagung zum Thema **make up!** statt. Simone würde sich freuen, auch Frauen aus dem Kanton Graubünden da begrüßen zu dürfen. Sie bedankt sich im Namen der Geschäftsstelle und des Vorstandes beim KFG und auch bei allen Frauenvereinen für die wundervolle Arbeit.

*Mitteilungen:*

Aurelia Bergamin teilt die weiteren Anlässe des KFG und des SKF im 2016/Vorschau 2017 mit.

Im Namen von Siat lädt Irmgard Cavigelli, die Anwesenden zur 84. Generalversammlung des KFG am Mittwoch, 7. Juni 2017 in Siat ein und sie hofft auf ein zahlreiches Erscheinen. Der KFG-Vorstand bedankt sich für die Bereitschaft die GV des KFG zu organisieren.

Aurelia bedankt sich beim Frauenverein St.Moritz für die gute Organisation der GV des KFG und allen Anwesenden spricht die KFG-Präsidentin ein herzliches Dankeschön aus, dass sie an der GV des KFG teilgenommen haben.

Mit folgenden Worten schliesst Aurelia Bergamin um 12.45 Uhr den offiziellen Teil der Generalversammlung in St.Moritz ab:

*Hab Sonne im Herzen ob's stürmt  
oder schneit, ob der Himmel voll Wolken,  
die Erde voll Leid. Vertraue auf Gott,  
verlier nie den Mut.  
Hab Sonne im Herzen und alles wird gut.*

Chur, Juni 2016

*Für das Protokoll  
Silvia Coray-Darms  
Sekretariat KFG*

<b>Einnahmen</b>	<b>Budget</b>	<b>Rechnung</b>
Jahresbeiträge Vereine	41 300.00	37 032.45
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2 500.00	2 555.00
Gönnerbeiträge und Spenden	1 000.00	760.40
Beitrag Kath. Landeskirche	14 000.00	14 000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4 000.00	3 000.00
Zinserträge	50.00	7.60
<b>Total Einnahmen</b>	<b>62 850.00</b>	<b>57 355.45</b>
<b>Ausgaben</b>		
Jahresbeitrag SKF	26 400.00	23 647.00
Feste Jahresbeiträge	1 100.00	954.50
EDV	500.00	2 037.40
Büromaterial, Drucksachen	3 000.00	3 068.00
forum grischun	1 200.00	917.40
Tel./Porti, Bank- u. PC-Spesen	2 000.00	1 393.55
Schriften und Abonnements	50.00	0.00
Vorstandsspesen	2 000.00	1 952.70
TK, GV und Jahresbericht	2 500.00	4 209.95
Spesen Ressort und Delegierte	500.00	453.30
Tagungen und Weiterbildung	1 500.00	-372.95
Diverse Auslagen	100.00	237.20
Gehälter	18 000.00	17 079.15
Jahresspesen Vorstand	2 250.00	2 250.00
AHV/ALV/FAK-Beiträge	1 600.00	1 409.15
Unfallversicherung	100.00	95.65
Büromiete	2 400.00	2 400.00
<b>Total Ausgaben</b>	<b>65 200.00</b>	<b>61 732.00</b>
<i>Verlust</i>		<i>4 376.55</i>

Chur, März 2017

		<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Kassa		17.95	
Postcheck		29 536.31	
Sparkonto GKB		20 812.90	
Transitorische Aktiven		400.00	
Inventar Mobiliar und Maschinen		1.00	
Transitorische Passiven			4 473.35
Vorausbez. Jahresbeiträge			2 246.00
Eigenkapital 1.1.2016	48 425.36		
Verlust	4 376.55		
Verbandsvermögen 31.12.2016			44 048.81
		<b>50 768.16</b>	<b>50 768.16</b>

Chur, März 2017

**Betriebsrechnung und Bilanz per 31.12.2016**

	<b>Einnahmen</b>	<b>Ausgaben</b>
Spenden	17 209.40	
Einnahmen Anlässe, Feste	550.00	
Direkte Hilfe		26 854.60
Spesen «Engel»		79.80
Bankspesen, Porto, Büromaterial		421.50
Spesen Mitarbeiterinnen		473.90
Verlust		-10 070.40
	<b>17 759.40</b>	<b>17 759.40</b>
<hr/>		
	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>
Kasse	407.85	
Bankkonto GKB	60 221.60	
Transitorische Aktiven	1 400.00	
Transitorische Passiven		1 150.00
Eigenkapital 1.1.2016	70 949.85	
Verlust	10 070.40	
Vermögen 31.12.2016		60 879.45
	<b>62 029.45</b>	<b>62 029.45</b>
<hr/>		

Chur, März 2017

Als unterzeichnende Revisorinnen des Katholischen Frauenbundes Graubünden haben wir die von Silvia Coray-Darms auf den 31. Dezember 2016 abgeschlossene Jahresrechnungen durch Stichproben auf die Richtigkeit der Verbuchungen geprüft. Aufgrund unserer Kontrolle können wir bestätigen, dass:

- **die Bilanz und die Erfolgsrechnung für das Vereinsjahr 2016 mit den Buchhaltungsunterlagen übereinstimmen,**
- **die Aktiven und Passiven vollständig ausgewiesen sind,**
- **die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.**

Anhand dieser Prüfung bestätigen wir Ihnen, dass die Jahresrechnungen wie folgt abschliessen:

Katholischer Frauenbund Graubünden  
Ressort Hilfsfonds des KFG

**Verlust von Fr. 4376.55**  
**Verlust von Fr. 10070.40**

Gestützt auf unsere Prüfung beantragen wir der Generalversammlung die erwähnten zwei Jahresrechnungen zu genehmigen, dem Vorstand und der Rechnungsführerin Silvia Coray-Darms, mit bestem Dank für die Arbeit, Entlastung zu erteilen.



Die Rechnungsrevisorinnen:  
Renata Bucher, Felsberg



Sonja Tenner-Alig, Breil

Chur, März 2017

**Einnahmen**

Jahresbeiträge Vereine	36 660.00
Jahresbeiträge Einzelmitglieder	2 500.00
Gönnerbeiträge/Spenden	1 000.00
Beitrag Kath. Landeskirche	14 000.00
Beitrag Alkoholpatentgebühren	4 000.00
Zinserträge	0.00

**Ausgaben**

Jahresbeitrag SKF		23 400.00
Feste Jahresbeiträge		800.00
EDV		500.00
Büromaterial inkl. Drucksachen		3 000.00
forum grischun		1 200.00
Tel, Porti, Bank- und PC-Spesen		2 000.00
Schriften und Abonnements		50.00
Vorstandsspesen		2 000.00
TK, GV und Jahresbericht		3 000.00
Spesen Ressort und Delegierte		500.00
Tagungen und Weiterbildung		1 500.00
Diverse Auslagen		100.00
Gehälter		18 000.00
Jahresspesen Vorstand		2 250.00
AHV/ALV/FAK-Beiträge		1 600.00
Unfallversicherung		100.00
Krankentaggeldversicherung		150.00
Büromiete		2 400.00
	<b>58 160.00</b>	<b>62 550.00</b>
<i>Verlust</i>	<i>4 390.00</i>	

Schweizerischer Katholischer Frauenbund (SKF) Kasernenplatz 1, Postfach 7854, 6000 Luzern 7	041 226 02 20 info@frauenbund.ch
KFG Hilfsfonds Welschdörfli 2, 7000 Chur	081 252 57 24 kfg-chur@bluewin.ch
Frauenzentrale Graubünden Gürtelstrasse 24, 7000 Chur	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Frauenhaus Graubünden Postfach 216, 7000 Chur	081 252 38 02 frauenhaus.gr@bluewin.ch
Paarlendo, Paar- und Lebensberatung Graubünden Familienzentrum Planaterra Reichsgasse 25, 7000 Chur	081 252 33 77 info@paarlendo.ch
adebar Beratungsstelle für Familienplanung, Sexualität, Schwangerschaft und Partnerschaft Graubünden Sennensteinstrasse 5, 7000 Chur	081 250 34 38 beratung@adebar-gr.ch
KJBE – Kinder und Jugendliche betreuen, begleiten und bestärken Reichsgasse 25, 7000 Chur	081 300 11 40 info@kjbe.ch
Inkassostelle für Alimente c/o Frauenzentrale Graubünden	081 284 80 75 graubuenden@frauenzentrale.ch
Caritas Graubünden Regierungsplatz 30, 7000 Chur	081 258 32 58 info@caritasgr.ch
Pro Filia Graubünden Fontanastrasse 16, 7000 Chur	081 252 93 33 profilia.gr@gmx.ch
Büro für Gleichstellungsfragen Loestrasse 37, 7000 Chur	081 257 35 70
Ombudsstelle für Alters- und Spitexfragen Graubünden Arcas 22, Postfach 433, 7002 Chur	0844 80 80 44 info@oas-gr.ch

# SCHMID + BERNI TREUHAND

---

## WIR BEGLEITEN SIE.

Buchhaltungen | Steuern | Erbsachen  
Revisionen | Immobilien



